



Ü-40 MANNSCHAFT



Spielplan Liga

1.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	Alte Zeiten	6:2
2.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	Akazie	0:5
3.	SC Capri	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	7:3
4.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	Knallrot / Kellerkinder	11:1
5.	Oldie 79	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	7:3
6.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	BW Hansa	5:5
7.	SG Waidmannslust	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	3:4
8.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	Schlossgeister	5:2
9.	RW Spandau	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	8:5
10.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	Lichtenrade Ost	4:1
11.	Alte Zeiten	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	6:2
12.	Akazie	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	0:6
13.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	SC Capri	4:0
14.	Knallrot / Kellerkinder	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	0:5
15.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	Oldie 79	3:1
16.	BW Hansa	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	0:3
17.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	SG Waidmannslust	3:2
18.	Schlossgeister	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	1:8
19.	SC SCHLAFF Berlin e.V.	-	RW Spandau	6:0
20.	Lichtenrade Ost	-	SC SCHLAFF Berlin e.V.	0:7

Spielberichte

1. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Alte Zeiten 6:2

Zwar hieß der Gegner so, doch spielten eher wir so wie in alten Zeiten, denn viele unserer heutigen Spieler ließen sich seit Jahren das erste Mal wieder auf dem Felde der Ehre sehen, was auf noch mehr Rückkehrer in den Wochen nach dem Berlin-Marathon hoffen lässt.

Dabei hatte das Spiel mit einem Paukenschlag begonnen. Der Gegner verlor die Seitenwahl, machte daher den Anstoß, kam mit dem daraus resultierenden ersten Angriff durch und erzielte gegen völlig verdutzte Schlaffis das 0 : 1. NA BRAVO.

Doch damit bröckelte auch der Lack schon ab und fortan spielte nur noch eine Mannschaft und dominierte das Spiel fast nach belieben. Dass wir bis zur Halbzeit nur 4 Tore erzielten lag mehr an unserer Abschlussschwäche als an der Defensivarbeit der Reinickendorfer.

Vielleicht aber auch an dem hochprozentigen Fähnchen, die einige der Gegenspieler beim Ausatmen, als Nebel des Grauens, stehen ließen echte Kerle brauchen das wohl fürs Ego! Leider beeinträchtigte dieser Feuerwasserkonsum auch die ungetrübte Urteilsfähigkeit, was vor allem der sehr souverän pfeifende Unparteiische zu hören bekam. Dennoch war es ein sehr faires Spiels ohne nennenswerte Fouls oder andere unnötige Grobheiten.

Nach dem Seitenwechsel ließen wir das Spiel ruhiger angehen, ohne jedoch auf das Auslassen von guten Torchancen zu verzichten. Gleichzeitig wurden dem eigentlich schon auf Eis gelegten Gegner noch ein paar gefährliche Angriffe, gekrönt vom zweiten Tor, gegönnt, doch kamen, wie schon ab der zweiten Spielminute der ersten Spielhälfte, niemals Zweifel am sicheren Erfolg an diesem Abend auf.

Nicht nur aufgrund des Sieges waren sich alle unsere Spieler einig, dass dieser längst fällige Schritt zum Ü-40 Kleinfeld der richtige war und so den Spaß am Fußball endlich wieder zurück gebracht hat.

Autor
Carsten K.

2. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Akazie 0:5

Die Kurzzusammenfassung müsste wie folgt lauten: Die besseren Einzelspieler haben gegen die bessere Mannschaft verloren!

Dabei fand das Spiel unter besten Bedingungen statt der Extremregen eine Stunde vor Spielbeginn hatte dem Kunstrasen alle Verletzungsgefahr genommen und sorgte durch riesige und tiefe Pfützen neben den Toren dafür, dass der Ball nicht zu weit wegrollen (höchstens schwimmen) konnte. Da machte es auch gar nichts, dass sich gleich drei Sportkameraden nicht an ihre Zusagen, die sie im Falle einer Verhinderung rechtzeitig telefonisch zurücknehmen wollten, erinnern konnten schließlich fand ja noch einer von ihnen (telefonisch aufgescheucht) den Weg zum Platz und stand für die zweiten 40 Minuten zur Verfügung.

Von Beginn an zeigte der auch konditionell unterlegene Gegner deutlich, was jahrelanges Zusammenspielen im Kleinfeld und eine geschlossene Mannschaftsleistung bewirken können nämlich ein maximales Ergebnis. Von dieser Effektivität könnten sich unsere Protagonisten ruhig ein paar Scheiben abschneiden und im nächsten Spiel eventuell auch aus sieben Chancen fünf Tore machen. Möglicherweise sollten sie aber auch damit anfangen sich erst einmal in den doch sehr kurzen 80 Ü-40-Kleinfeldspielminuten überhaupt sieben Torchancen zu erarbeiten, dann klappt es vielleicht auch mit den Toren. Solange aber das Spiel individuelles Stückwerk bleibt, bei dem der Pass häufig nicht einmal über Kurzdistanzen zum eigenen Mann findet, werden unsere Spieler solche Spiele auch weiterhin (verdient) verlieren. Besonderer Dank geht heute an Christian Huth, der sich für das Spiel nicht nur von einer Feierlichkeit (in Pinguinverkleidung) loseiste, sondern auch noch den undankbaren Posten zwischen den Pfosten übernahm.

Autor
Carsten K.

3. SC Capri - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 7:3

Kaum zu Glauben, aber unsere Mannschaft führte nach einer taktisch konsequenten Vorstellung bis ca. 7 Minuten nach dem Seitenwechsel mit 2 : 0. Die italienischen Gegner lobten noch während der Pause die Disziplin unserer Viererabwehrreihe, die in der ersten Hälfte nicht einmal die Mittellinie überschritten, damit die Capri Angreifer zermürbt und den eigenen Spitzen zwei Kontertore ermöglichte hatte. Doch als hätte man plötzlich einen Schalter umgelegt, wich die Ordnung von einem Augenblick zum anderen einem fast schon totalen Chaos, wieder einmal gepaart mit wütender Resignation, die den Gegner förmlich dazu einlud mit dem nun aufgeschreckten Hühnerhaufen (bei einigen eher beleidigtes Leberwursthäufchen) Katz und Maus zu spielen.

Autor
Carsten K.

4. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Knallrot / Kellerkinder 11:1

Viele Worte wären hier fehl am Platze, das Ergebnis spricht für sich! Ein großes Lob geht an den Gegner der sich nie aufgab und sich fair gegen die Niederlage stemmte.

Autor
Carsten K.

5. Oldie 79 - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 7-3

Zum ersten Mal in dieser Saison trafen wir auf einen Gegner, dem wir aufgrund seiner spielerischen Überlegenheit nicht durch eigene Dusseligkeit (wie gegen Akazie und Capri) zum Sieg verhelfen mussten. So zeigten auch wir (heute mal nur zu 8) unser bisher bestes Spiel und wurden am Ende dem Spielverlauf entsprechend verdient, wenn auch zwei Tore zu hoch, geschlagen.

Autor
Carsten K.

6. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - BW Hansa 5:5

Die Umkehrung des Capri Spiels mit halbem Happy End. Diesmal lagen wir zur Halbzeit hinten, sogar mit 0:3, doch nach dem Seitenwechsel kämpfte sich das Team heran, ohne jedoch die zwischenzeitlichen 4:3 und 5:4 Führungen ins Ziel retten zu können.

Autor
Carsten K.

7. SG Waidmannslust - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 3:4

So langsam könnte einen das Gefühl beschleichen, unseren Spielern würde es Spaß machen, die Spiele von einem Extrem ins andere kippen zu lassen. Diesmal führten wir nach 28 Minuten, nach spielerisch ansprechender Leistung, mit 3:0, bevor dann schlagartig sämtliche Ordnung verloren ging und der Gegner noch vor der Pause auf 2:3 herankommen bzw. kurz nach Wiederanpfiff zum 3:3 ausgleichen konnte. Danach besannen sich unsere Spieler jedoch und erarbeiteten sich konsequent das Siegtor

Autor
Carsten K

8. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Schlossgeister 5:2

Zaghaft, körper- und ideenlos hüpfen unsere Spieler während der ersten Halbzeit über den Platz, bestenfalls um ihre trockene Spielkleidung und den Sitz ihres Haares besorgt und machten so einen Gegner, der eigentlich ohne Chance war das Spiel für sich zu entscheiden, für 2 überraschende Kontertore zum 0:2 stark. Aber das und die deutlichen Worte des Mannschaftsleiters während der Pause sind offensichtlich der Energiedrink, den unsere Aktiven benötigen um in Schwung zu kommen. So lief der Motor in Halbzeit 2 (zwar immer noch mit einigen zwischenzeitlichen Fehlzündungen) wesentlich effizienter und vor allem auch im verdienten Endergebnis deutlich messbar.

Autor
Carsten K.

9. RW Spandau - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 8:5

Der Virus der Ü-32 Mannschaft scheint sich auch in die Ü-40 Mannschaft einzuschleichen! Während uns die Spandauer zeigten, was Effektivität bedeutet und eine 100 %ige Chancenverwertung vorlegten, lag diese Quote bei uns unter 50 %, wobei allein drei Aluminiumtreffer unsere Offensive zur Verzweiflung trieben. Wenn man aber 8 Tore zulässt muss man selber wenigstens 9 ins richtige Netz ballern, um noch zu gewinnen, oder aber weniger Tore zu lassen, als man selber schießt (bei Bedarf kann die Vereinsführung diese Fußballgrundweisheit als illustrierte Comicversion zur Verfügung stellen, vielleicht klappt es dann auch bei den älteren Semestern wieder mit dem Siegen). So aber blieb auch am heutigen Tage nur die Erkenntnis, dass man Chancen zwar zählen und in ihrer "Güte" beurteilen kann, aber nur ihre tatsächliche Verwertung für das Endergebnis eines Spieles relevant ist.

Autor
Carsten K

10. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Lichtenrade Ost 4:1

Nach der unnötigen Niederlage vom vergangenen Wochenende ging die Mannschaft von Beginn an konzentriert und vor allem engagiert zur Sache. Nach der schnellen 2:0 Führung kam jedoch der fast schon übliche Aussetzer, als in der allgemeinen Torfreude zwei Spieler mit dem Rücken zum Gegner zum Fliegenden Wechsel vom Platz trotteten, die einzuwechselnden Spieler noch nicht einmal ihre Trainingsjacken ausgezogen hatten und der Gegner den fälligen Anstoß blitzschnell in unser Tor ausführte. Dies war dann jedoch Schreck genug und fortan wurde kaum noch eine Aktion der Lichtenrader zugelassen. Erst gegen Ende der Partie als die Messen bereits gesungen waren gab es noch einmal 5 bis 8 Minuten in denen bei uns nicht der Kapitän, sondern das Chaos regierte, doch durch den beherzten Einsatz aller Feldspieler vor dem eigenen Tor konnte Schlimmeres verhindert werden.

Autor
Carsten K.

11. Alte Zeiten - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 6:2

Eine, über die gesamte Spielzeit gesehen, ausgeglichene Partie fand am Ende einen doch recht deutlichen Sieger und wurde dabei in erster Linie durch individuelle Fehler gepaart mit mangelnder Übersicht / Ordnung entschieden. Diese auf beiden Seiten auftretenden Mängel wusste aber der Gastgeber besser zu nutzen / zu kompensieren, während sich unsere Spieler dann eher mit sich beschäftigten. Ob sie sich dabei nun selbstmitleidig auf den Boden schmissen, mit sich selbst oder Mitspielern meckerten ist völlig unerheblich, das Resultat war immer das Gleiche - die Platzherren bemühten sich nach Fehlern um sofortige Schadensbegrenzung, konnten sich selbst aber bei unseren "Aussetzern" häufig völlig unbehelligt die Ecke aussuchen, in der sie den Ball versenken wollten

Autor
Carsten K

12. Akazie - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 0:6

Trotz widriger Wetterumstände (heftiger Sturm, Regen) fand sich eine hinreichende Schar tapferer Sportler unseres Vereins auf dem Feld der Ehre ein und erarbeitete sich von Beginn an eine spürbare Feldüberlegenheit, die oft nur durch überhartes Spiel der Gastgeber gestört werden konnte. Bis zur Halbzeit konnte Akazie das Spiel zumindest vom Ergebnis her dennoch offen halten, als wir aber nach dem Seitenwechsel mit dem Sturm spielten, zogen wir schnell auf 4:2 davon. Leider war nicht jeder Akaziespieler gewillt die sportliche Überlegenheit zu akzeptieren und Björn wurde in der 65. Minute neben unserem Strafraum durch ein brutales Foul niedergestreckt. Die zwangsläufige "Rote Karte" wollte der Täter offensichtlich überhaupt nicht verstehen und konnte nur mit großer Mühe von seinen Leuten vom Platz geführt werden. Wieder "unbeaufsichtigt" stürmte er nach der Spielfortsetzung rachelüstern zurück auf den Platz und schlug auf den Schiedsrichter ein, der das Spiel daraufhin abbrach (6:0 Wertung für uns) und bis zum Verlassen der Sportanlage durch unsere Spieler geschützt werden musste.

Autor
Carsten K.

13. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - SC Capri 4:0

Wie schon beim Spiel gegen Lichtenrade Ost kam die Mannschaft ruhig und souverän zu einem verdienten, nie gefährdeten Sieg gegen einen direkten Mitbewerber um Platz drei.

Autor
Carsten K

14. Knallrot / Kellerkinder - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 0:5

Gegen einen zahlenmäßig unterlegenen Gegner (sechs mit Torwart) taten - trotz eindringlicher Warnung vor dem Spiel - alle unsere Spieler nur das Nötigste, teilweise leider nicht einmal das! So konnte der Gastgeber das Spiel lange Zeit offen halten und erst eine schwere Handverletzung des Heimtorwartes bei der Parade eines Gewaltschusses besiegelte die endgültige Niederlage der Hausherrn.

Autor
Carsten K.

15. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - Oldie 79 3:1

Die Voraussetzungen an diesem Abend waren zunächst alles andere als günstig Stefan kam mit den Trikots und entsprechender Laune erst zehn Minuten vor Anpfiff, so dass Warmmachen und Spielvorbereitung entfielen und die Mannschaft genauso begann. Wie Häschen vor der Schlange ließ sie den ungeschlagenen Tabellenführer die erste Viertelstunde völlig alleine spielen und Stefan saftelte mal wieder mit Allen und Jedem herum, was ihm schließlich auch die gelbe Karte einbrachte. Dennoch kam dann unsere Mannschaft plötzlich wesentlich besser ins Spiel und kaufte Oldie zusehens den Schneid ab. Trotzdem duselten die Gäste in dieser Phase den Ball zum 0:1 in unser Tor, doch schien dies unsere Mannschaft erst recht zu beflügeln. Die letzten 20 Minuten vor der Pause brachte Oldie kein Ball mehr auf unser Tor, während wir uns immer mehr (wenn auch nur zaghaft) auf den Gästekasten einschossen.

Nach dem Seitenwechsel wurde unsere Überlegenheit noch größer, zunächst aber noch ohne zählbaren Erfolg. Doch dann reichten die zweiten 15 Minuten dieser Halbzeit um das Spiel endgültig zu unseren Gunsten auf 3:1 zu kippen. Die letzten zehn Minuten wurden noch einmal kritisch, da Stefan nach einer blöden Grätsche es endlich geschafft hatte, seinen ersten Platzverweis (gelb/rot) in seiner fast vierzigjährigen Fußballerlaufbahn zu erhalten und wir in Unterzahl die Schlussoffensive der nun wütend anrennenden Gäste überstehen mussten. Doch wuchsen unsere Spieler, angeführt / -getrieben von Bernhard, über sich hinaus und hatten sogar noch mehrere gute Kontermöglichkeiten.

Autor
Carsten K

16. BW Hansa - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 0:3

Wenn man das Spiel unserer Mannschaft in den sechs Schulnoten bewerten sollte, hätte unsere Mannschaft heute eine 8 (acht) abgeliefert! Da der Gegner seinerseits über eine 10 (zehn) nicht hinauskam, reichte auch eine unterirdische Leistung, um einen ungefährdeten Sieg nach Hause zu fahren. Hitze und entsprechend dampfende Schädeldeden hatten bei 26° Celsius ohnehin dafür gesorgt, dass die Nettospielzeit höchstens bei 50 % lag, der Rest wurde mit aufgeregtem Schnattern und schlurfenden Ballholen vergeudet - Fußball zum Abgewöhnen!

Autor
Carsten K.

17. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - SG Waidmannslust 3:2

Wie schon das Hinspiel gestaltete sich auch das Rückspiel gegen die sehr kompakt aufspielenden Waidmannslust sehr schwierig, zumal Stefan den Gegner völlig überraschend in Führung gebracht, indem das Runde geschickt und unhaltbar ins eigene Eckige schob. So mussten wir, trotz spielerischer Überlegenheit, zunächst einem Rückstand hinterherrennen. Als wir uns dann eine 2:1 Führung erarbeitet hatten, reichte erneut eine kleine Unaufmerksamkeit um den Ausgleich zu kassieren. Nach dem Seitenwechsel blieben wir deutlich feldüberlegen, erspielten uns dennoch nicht mehr klare Chancen als der Gegner, trafen jedoch noch einmal zum insgesamt verdienten 3:2 Endstand.

Autor
Carsten K.

18. Schlossgeister - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 1:8

Da der Gegner in Unterzahl angereist war, wurde die Partie zu einem besseren Trainingsspiel bei dem beide Mannschaften zwar nicht wesentlich mehr taten, als sie unbedingt mussten, bei dem aber dennoch hinreichend Bewegung für alle Beteiligten gegeben war. Dass man auch einen zahlenmäßig unterlegenen Gegner nicht unterschätzen darf, beweist der Ehrentreffer wieder einmal eindrucksvoll.

Autor
Carsten K.

19. **SC SCHLAFF Berlin e.V.** - RW Spandau 6:0

Spielverzicht RW Spandau

20. Lichtenrade Ost - **SC SCHLAFF Berlin e.V.** 0:7

Mit dem neunten Sieg in Folge, bei insgesamt zehn Spielen der Rückrunde, machte die Mannschaft einen für die erste Saison hervorragenden 3. Tabellenplatz endgültig klar und ist auch hinter dem Staffelsieger Alte Zeiten das zweitbeste Rückrundenteam der Liga. Wenn in der Hinrunde nicht so grauenhaft gegen Capri, Blau Weiß Hansa und Rot Weiß Spandau gestümpert worden wäre, gäbe es mit diesen zusätzlichen acht Punkten noch mehr zu feiern.

Autor
Carsten K.